

Staffel

Herbst 2025



Verlagsprogramm
Herbst 2025

Inhaltsverzeichnis

[b] Buch [m] Mappe
[lp] Leporello [■] Plakat

Vorwort der Herausgeber	4
Neu im Programm	4
Vorschau	5
Kollaborative Projekte	6
[■][b] <i>Grundstock</i>	6
Echo	8
[m] N ^o 4: <i>Treppenhaus</i>	8
[b] N ^o 3: <i>Stadt, Land, Fluss</i>	10
[m] N ^o 2: <i>Konklave</i>	12
[m] N ^o 1: <i>In einem Ort, an dessen Namen ich mich nicht erinnern will</i>	14
Monografien	16
2024 – '25	16
[b] Louis Wuttke: <i>Message in a bottle</i>	16
[b] Gustav Körnig: <i>baby blue // tiles</i>	18
[b] Gustav Körnig: <i>blue tiles // small hands</i>	19
[b] Louis Wuttke: <i>could've would've should've</i>	20
2022 – '23	22
[lp] Miriam Jehle: <i>Schattentanz</i>	22
[b] Gustav Körnig: <i>Bei Körnig wird der Kaffee kalt</i>	23
[b] Antonia Heinze: <i>Haste Töne, kleiner Affe</i>	24
[b] Felix Lorenz: <i>Fundament</i>	25
2019 – '21	26
[b] Maja Bühler: <i>Auf der Galerie</i>	26
[b] Leon Friederichs: <i>Torque</i>	28
[b] Maximilian Koch: <i>Träumerei nach Rilke</i>	29
[b] Jette Kleindienst: <i>Die Austern</i>	30
[b] Kristina Hajduchova: <i>Die Austern</i>	31
[m] Leon Friederichs: <i>Exkursion</i>	32
[b] Leon Friederichs: <i>Himmel & Erde</i>	33
Biografien der Künstler*innen	34

Vorwort der Herausgeber

Im Verlag *Staffel* erscheint kollaborative Originalgrafik: Zeichnungen werden unter den Künstler*innen getauscht, und Grafiken entstehen so nach fremden Skizzen.

Im Editorial vom Frühjahr 2025 haben wir noch viele Worte auf mannigfaltige kunsthistorische Präzedenzfälle für solche Arten der Kollaboration in der Druckgrafik verloren. Diese Aspekte finden wir zwar nach wie vor spannend, vielleicht findet sich ein besserer Platz dafür aber auf unserer neuen Webseite staffelverlag.com – im Moment noch im Bau, bald aber weit reichhaltiger ausgestattet als nur mit diesem Programm. Was uns an dieser Stelle unter den Nägeln brennt, ist vielmehr, wie viel Spaß wir in den letzten Monaten als grafische Marodeure gehabt haben: Etliche Ideen sind aus dem Kopf aufs Papier gewandert, immer mehr Künstler*innen haben sich für Beiträge zu unseren Publikationen begeistern lassen, und in der Umsetzung der Grafiken folgt ein skurriles Übersetzungsproblem auf das nächste und führt zu Bildern, die so nie in einem Solo-Atelier hätten entstehen können.

Egal, wie wir auftreten, welche Messen und Ausstellungen wir bespielen und wie sehr der Rubel rollt oder auch nicht: Vor allem wollen wir einfach diese Bilder sehen. Und damit sind zahlreiche neue, aufregende Pläne für 2026 garantiert.

Neu im Programm

Zum 1. November startet in Leipzig die Ausstellung Δ (**Differenz**), zu der das gesamte *Staffel*-Archiv ausbreitet wird. Zur Eröffnung präsentieren wir die neue Mappe **Treppenhaus**, die N^o4 der Reihe *Echo* (S. 8). Verschwendungerisch ausgestattet mit Grafiken von 28 Künstler*innen aus Deutschland und Österreich – Hochdruck, Tiefdruck und Lithografie –, sprengt die neue Publikation unsere bisherigen Dimensionen. Unser editorisches Anliegen war es wieder einmal, die Beiträge und Impulse einer illustren Riege eingeladenen Grafiker*innen zu einem kohärenten Ganzen zusammenzufassen. Das künstlerische Anliegen, unter einem Dach die maximale Bandbreite an Ansätzen und Interpretationen zu ermöglichen, steht diesem Bestreben ein Stück weit entgegen und wie auch bei den Stilmischungen der einzelnen Blätter ist es diese Reibung, die uns letztendlich antreibt.

Im September 2025 ist mit dem Buch **Message in a bottle** (S. 16) die zweite Zusammenarbeit zwischen dem Autoren Paul Clauß und dem Zeichner und Grafiker Louis Wuttke erschienen, die beide zusammen in Dresden aufgewachsen sind. Nach ihrer ersten illustrierten Sammlung von Lyrik und Kurzprosa *Jeder Tag ein neuer Mai* (2022, leider vergriffen) ist diese Publikation im klassischen Fotoformat 13 × 9 ein Zwischenprojekt auf dem Weg zu einem umfangreicheren neuen Buch – und auch ein Stück Fundraising dafür, also zugreifen!

Außerdem ist es uns gelungen, einige weitere Juwelen in Buchform, die ohne unser Zutun entstanden sind, fürs Verlagsprogramm zu gewinnen. Darunter sind **Die Austern** von Jette Kleindienst (S. 30), Pendant zur bereits gelisteten Arbeit von Kristina Hajduchova (S. 31). Beide basieren auf derselben Erzählung von Anton Tschechow, beide Bücher sind zeitgleich, im gleichen Umfeld und der Technik des Holzschnittes entstanden, trotzdem könnten beide innerhalb dieses Rahmens nicht unterschiedlicher sein. Kleindiensts poetische Räume stehen Hajduchovas dramatischer Zuspitzung gegenüber, eine minutiöse Schilderung in hartem Schwarz-weiß (КН) der erfindungsreichen Bildsprache in Farbe (ЖК).

Ebenfalls anhand klassischer Literatur hat Maximilian Koch (Halle/Saale) seine **Träumerei nach Rilke** (S. 29) in Linoleum geschnitten. Sein Schwarz-weiß ist nur scheinbar ökonomisch und eröffnet auf den zweiten Blick eine Bandbreite an Schattierungen und Schraffuren, die das Medium des Hochdrucks in alle Tiefen auslotet.

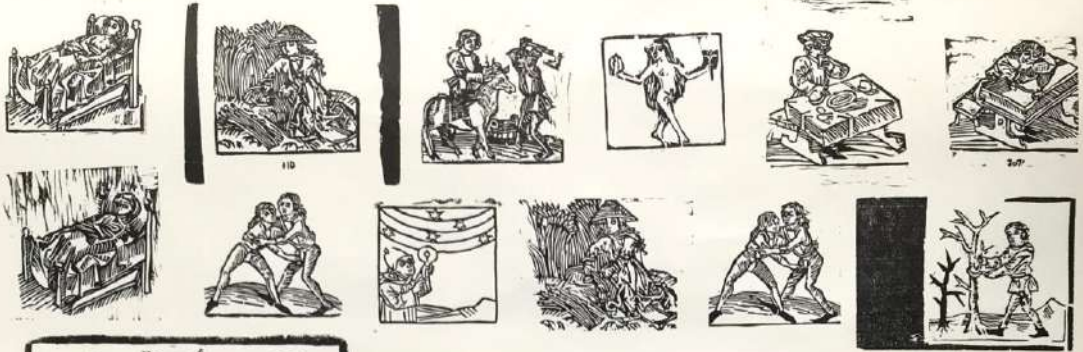
In Antonia Heinzes selbst nach unseren Maßstäben verschwenderisch aufwendig ausgestattetem Bilderbuch **Haste Töne, kleiner Affe** (S. 24) begleiten die Grafiken dagegen einen zeitgenössischen Text: In Zusammenarbeit mit ihrem Bruder Tilman entstand das erste Kinderbuch im Verlagsprogramm, die Geschichte vom kleinen Affen, der seinen Platz im Konzert des Waldes sucht und Instrumente kaufen geht – pardon, klettert.

Vorschau

Zwei Neuerscheinungen über den Winter können wir bereits jetzt konkret ankündigen.

Das Heft **Gantikow** befindet sich zur Zeit im Druck und besteht vollständig aus Linolschnitten. Auf einem Ausflug in den titelgebenden Ort in der Prignitz bearbeiteten die etwa fünfzehn Künstler*innen gemeinsam die kleinformatigen Platten. Was zu zeichnen, was zu schneiden war ganz freigestellt, die einzige Regel war: kein Eigentum. Keine Platte konnte für fertig erklärt, keine Platte vor der Überarbeitung durch andere dauerhaft geschützt werden. Die so entstandenen Seiten können nun gar keiner konkreten Urheberschaft mehr zugeordnet werden, außer dem ganzen Kollektiv.

Eine weitere enge Zusammenarbeit mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bahnt sich gegen Jahreswechsel an: Die Klasse von Franziska Reinbothe wird zum HGB-Rundgang Mitte Februar 2026 die kollaborative Mappe **Passage** vorstellen. Im Gegensatz zu den bisherigen *Staffel*-Projekten, bei denen wir vorwiegend gestandene Grafiker*innen einluden, werden hier neben bekannten Verlagsveteran*innen auch Künstler*innen aus eigentlich gänzlich anderen Medien die Mischung bereichern.



Grundstock



Im Grundstock - ein Beispiel
 Ein Beispiel aus dem Grundstock: Ein Mann in einem roten Mantel und einem roten Hut steht in einem Zimmer. Er ist mit einem Buch in der Hand und blickt auf ein Bild an der Wand. Das Bild zeigt eine Landschaft mit einem Berg und einem Fluss. Der Mann scheint das Bild zu betrachten und das Buch zu lesen.



Grundstock
 Ein Beispiel aus dem Grundstock: Ein Mann in einem roten Mantel und einem roten Hut steht in einem Zimmer. Er ist mit einem Buch in der Hand und blickt auf ein Bild an der Wand. Das Bild zeigt eine Landschaft mit einem Berg und einem Fluss. Der Mann scheint das Bild zu betrachten und das Buch zu lesen.

Nice





Grundstock

Der Holzschnitt-Grundkurs an der HGB beginnt mit einem breiten Spektrum an Ausdrucksmöglichkeiten: einfache Formen, Schwarz- und Weißlinienschnitt, Grauwerte, Kontrastflächen. Nach einigen Wochen kommt die Geduldsdisziplin: das Nachschneiden eines Motives der frühen Neuzeit in hartem Holz. Es gibt eine reichhaltige Auswahl an Vorlagen, die durch ein Kopierverfahren auf den Druckstock übertragen werden können.

Das harte Holz ist langsam und mühsam zu schneiden und die lineare Schraffur läuft der Eigenheit des flächigen Mediums völlig zuwider. Ist diese Aufgabe überstanden, verliert der Holzschnitt insgesamt viel von seinem Schrecken – und wer sich dann gegen minutiöse Präzision im kleinen Format entscheidet, wird das »aber nicht aus handwerklichem Unvermögen«, so Karl-Georg Hirsch, der als einstiger Professor für Holzschnitt dieselben Vorlagen schon vor über 50 Jahren im Kurs verwendete.

Aus diesem Zeitraum, von 1971 bis 2024, haben wir gut 40 alte Kursdruckstöcke zusammengetragen und neu abgedruckt – teils in der Werkstatt vergessen, teils jahrelang im Keller verstaubt; präzise nachgeschnitten oder mit kleinen Erfindungen versehen; fertige Platten und Fehlversuche; von späteren Meister*innen des Holzschnittes, aber auch von Künstler*innen, deren erster Ausflug ins Medium der letzte bleiben sollte; beinahe immer ohne erkennbaren persönlichen Stil und gerade deswegen so reizvoll.



72×51 cm (Plakat)
96 Seiten, 11×8 cm (Buch)
Holzschnitt und
Handsatz, schwarz-weiß.
Fadenheftung, Steifbro-
schur, offener Rücken.
Auflage: 96 (Plakat),
48 (Buch)

Mit Grafiken von Lennert
Arnoldt, Dixon Arrieche, Fran-
ziska Dathe, Markus Dreßen,
Franziska Ernert, Jörg Ernert,
Klara Marlene Fischer, Leo
Flügler, Bettina Francke, Leon
Friederichs, Sebastian Gögel,
Rebekka Grunwald, Denis
Hahn, Franziska Koch, Tai-
siii Kravchenko, Fox Kynast,
Nathalie Lange, Felix Lorenz,
Stephanie Marx, Danyila
Matsyna, Kay Lotte Pommer,
Lukas Schwake, Janet Sprotte
und Sophie Storch,

nach Holzschnitten aus
dem Augsburg des
15. Jahrhunderts: aus der *Ver-
sehung des Leibes* des Heinrich
Laufenberg und dem *Buch der
Tugend* des Hans Vintler; und

mit Texten von Karl-Georg
Hirsch, Stephanie Marx und
Christian Weihrauch.

Leipzig, 2025.

Plakat: 30,—€
Buch: 50,—€

Echo №4





Treppenhaus

Jede*r kennt ein *Treppenhaus*. Wahrscheinlich – wir haben es versäumt, das bei unseren Künstler*innen abzufragen – haben auch alle eines. Es sind die *liminal spaces* avant la lettre, die zugleich verbinden und trennen, die mit dem Unerhörten so eng verwoben sind, wie es nur die alltäglichsten Dinge sein können, und die uns nie recht gehören, egal, wie viele hundert Male wir sie durchqueren.

Die Mappe enthält 28 nach dem üblichen *Echo*-Prinzip nach fremden Zeichnungen gefertigte Grafiken, davon 21 Holz- und Linolschnitte, sechs Radierungen und eine Lithografie, sowie ein Prosagedicht von Michèle Yves Pauty. Beiträge kamen aus Leipzig, Halle/Saale, Berlin, Darmstadt und Salzburg.

Mappe, 30 Blatt, 30×20 cm
Holz- und Linolschnitt,
Radierung, Lithografie
und Handsatz, etliche farbig.

Beigefügt ist ein Riso-
heft mit Abbildungen der
Vorzeichnungen.

Auflage: 28

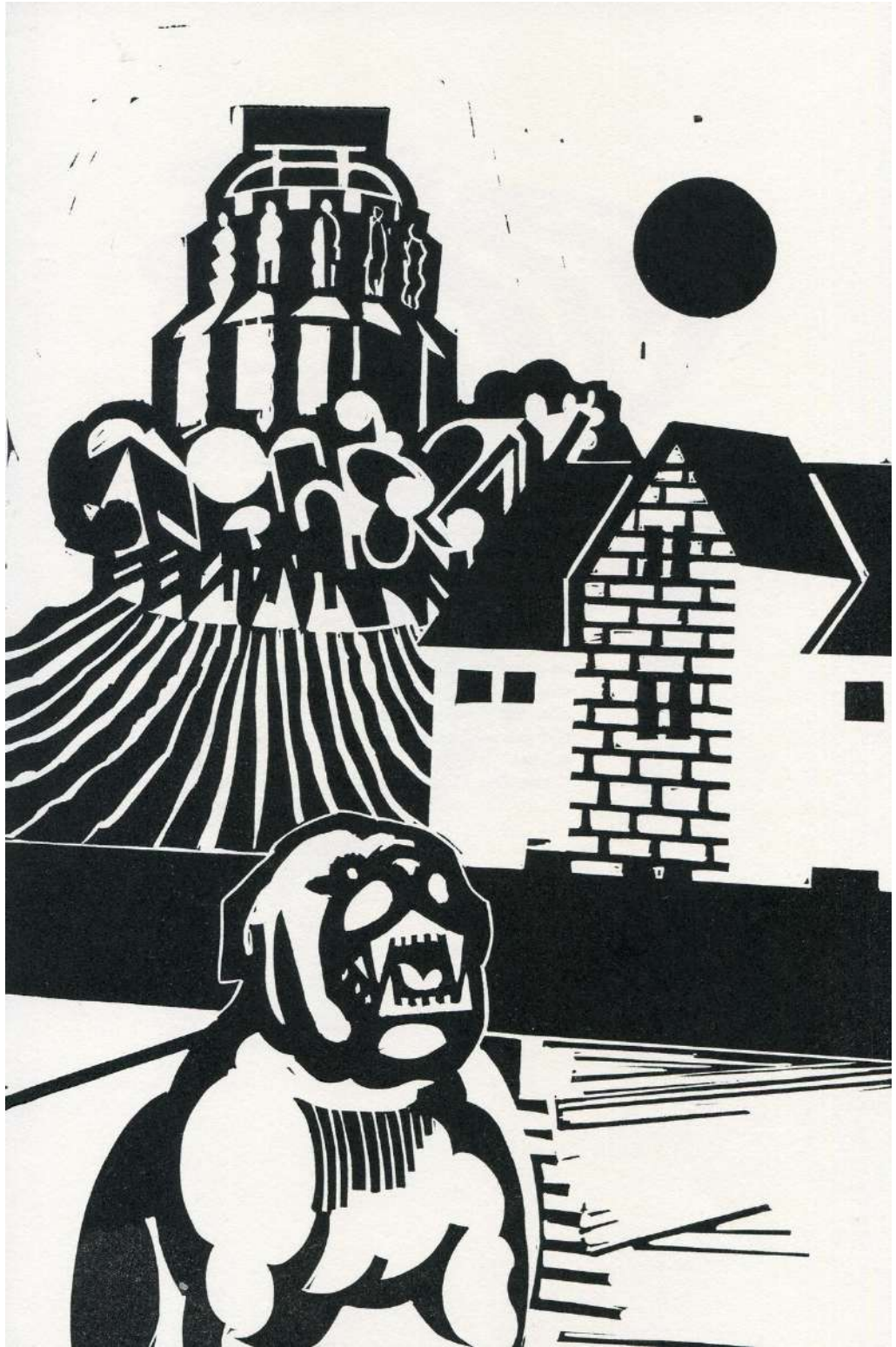
Mit Grafiken von Juana Anzellini, Jared Cooper Cobain, Franziska Dathe, Niklas Dietzel, Helene Eisl, Fedele Friede, Leon Friederichs, Sebastian Gögel, Kristina Hajduchova, Max Hechinger, Antonia Heinze, Arina Heinze, Ida Lovis Hüsing, Esther Janott, Miriam Jehle, Maximilian Koch, Mathilda Köhler, Gustav Körnig, Nathalie Lange, Jonas Liesaus, Leon von der Lippe, Felix Lorenz, Robert Schmiedel, Marla Vita, Maria Wagner, Gemma Wilson, Paul Wilting, Louis Wuttke und
mit einem Text von Michèle Yves Pauty.

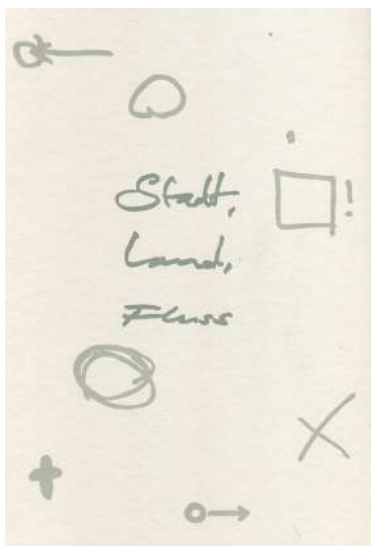
Leipzig, 2025.

1000,—€



Echo №3





Stadt, Land, Fluss

Für *Stadt, Land, Fluss* suchte sich jede*r der Teilnehmenden einen Ort in oder um Leipzig aus. Eine zweite Person fertigte eine Zeichnung an diesem Ort an, eine dritte setzte die Grafik nach der Zeichnung um.

Unter den Orten finden sich Sehenswürdigkeiten und Alltagsorte genauso wie Feldwege und Hinterhöfe; öffentliche oder funktionale Plätze genau wie solche von obskurer, persönlicher Bedeutung; Wohnungen, Treffpunkte, Kreuzungen, kurz: in kleinen Ausschnitten ein ganzes Stadtpanorama.

32 Seiten, 27×18 cm

Holz- und Linolschnitt,
Radierung und Handsatz.

Fadenheftung, Schweizer Broschur.

Untersch. einfarbig.

Beigefügt ist ein Risoheft mit Abbildungen der Vorzeichnungen.

Auflage: 16

Mit Grafiken von Jared Cooper Cobain, Niklas Dietzel, Klara Marlene Fischer, Fedele Friede, Leon Friederichs, Leonie Gemsjäger, Sebastian Gögel, Kristina Hajduchova, Arina Heinze, Ida Lovis Hüsing, Nathalie Lange, Jonas Liesaus, Felix Lorenz, Camilla Suckfüll, Christina Wildgrube, Louis Wuttke und
mit einem Text von Fedele Friede.

Leipzig, 2024.

600,—€



Echo Nº2





Konklave

Das *Konklave* fand am 11. Dezember 2023 statt: Die elf teilnehmenden Künstler*innen fanden sich morgens in der Werkstatt ein, jeweils mit einer Zeichnung im Gepäck. Diese Zeichnungen wurden innerhalb der Gruppe verlost, und die Druckstöcke, die jede*r nach einem fremden Entwurf schnitt, sollten noch am selben Tag fertigwerden – und auch die komplette davon gedruckte Auflage.

Wenige Minuten vor Mitternacht verließen die letzten drei die Werkstatt.

Mappe mit elf Holz- und Linolschnitten, sowie dem Deckblatt. Verschiedene Plattenformate.

Mappe 36 × 26 cm

Unterschiedlich einfarbig oder im Verlauf; eine Mehrfarbgrafik.

Auflage: 11

Mit Grafiken von Naima Amrain, Jared Cooper Cobain, Niklas Dietzel, Leon Friedrichs, Kristina Hajduchova, Ida Lovis Hüsing, Franziska Koch, Nathalie Lange, Felix Lorenz, Camilla Suckfüll, Paul Weiher.



Leipzig, 2023.

450,—€

Echo №1





Mappe mit sieben Radierungen, Holz- und Linolschnitten, sowie dem gesetzten Deckblatt.

Div. Plattenformate.

Sechs Mal schwarz-weiß, eine Farbgrafik.

Auflage: 12

Mit Grafiken von Niklas Dietzel, Leon Friederichs, Kristina Hajduchova, Gustav Körnig, Jonas Liesaus, Felix Lorenz, Mascha Schultz und Louis Wuttke.

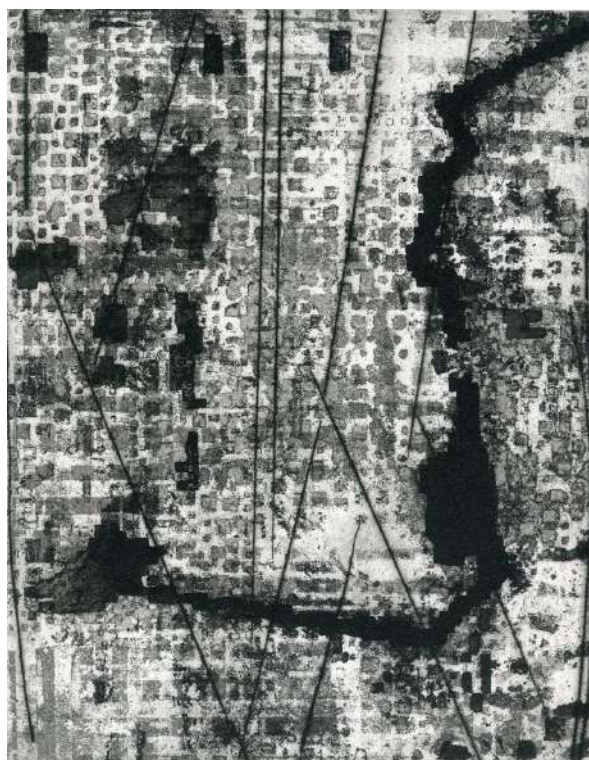
Leipzig, 2023.

350,—€

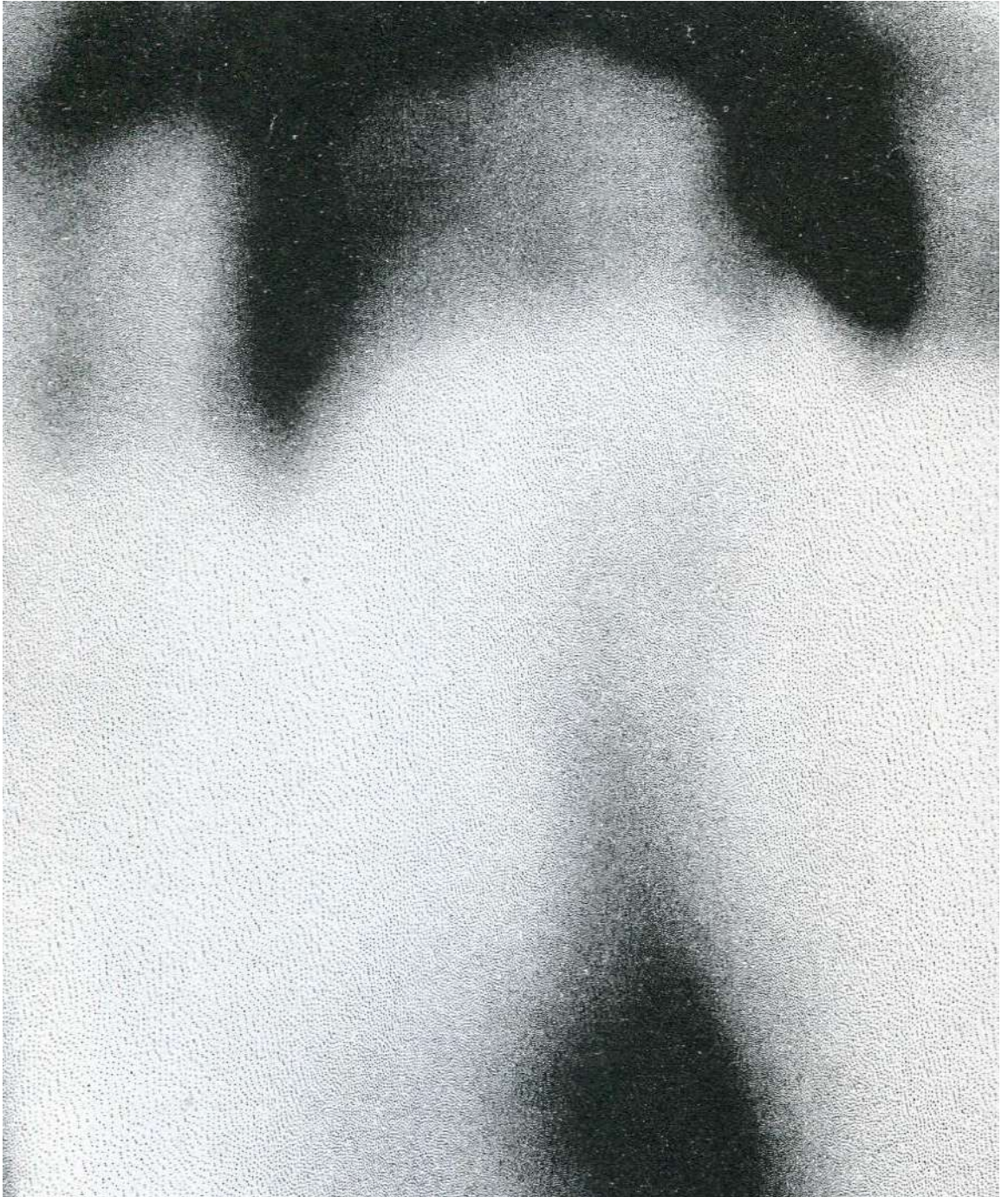
In einem Ort, an dessen Namen ich mich nicht erinnern will

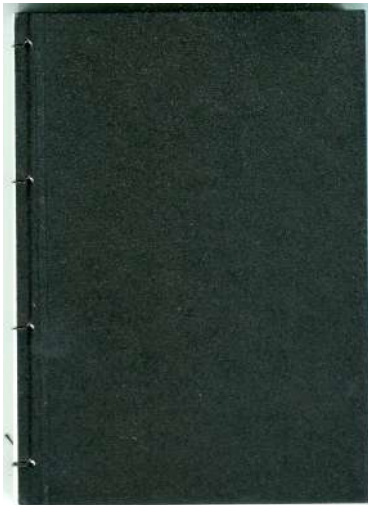
Der Titel *In einem Ort, an dessen Namen ich mich nicht erinnern will* wurde per Abstimmung entschieden; daraufhin schlug jede*r einen Bildtitel vor. Diese Titel wurden zufällig innerhalb der Runde verlost, ebenso die dann nach den Titeln entstehenden Zeichnungen.

Dieses erste dezidierte *Staffel*-Projekt war seinerzeit eine vorsichtige Probe: Würde das Prinzip überhaupt funktionieren?, ist der fremde Eingriff in die eigene Arbeit auszuhalten?, und würde durch die aufgeteilte Verantwortung der ganze Produktionsablauf beschleunigt? Die ersten beiden Fragen bestätigten sich im Laufe der folgenden Publikationen eindeutig, letztere zunächst nicht. Aus geplanten drei Wochen Projektzeit wurden acht Monate. Reaktion darauf war schließlich das (erfolgreich) an einem einzigen Tag entstandene *Konklave* (S. 12). Qualitativ setzte unsere erste Mappe aber bis heute gültige Maßstäbe.



Louis Wuttke:





Message in a bottle

Message in a bottle ist ein Versuch, sich dem Thema Sucht anzunähern, und umfasst eine textliche wie bildliche Auseinandersetzung von Paul Clauß und Louis Wuttke. Gezeigt werden Fotogramme, die durch gebündeltes Licht entstehen, das durch eine Flasche fällt: verschwommene Flecken, die das Licht als Spur auf dem Fotopapier festhält. Sie bilden den Ausgangspunkt für das Buch, in der sie einem Text von Paul Clauß gegenübergestellt werden.

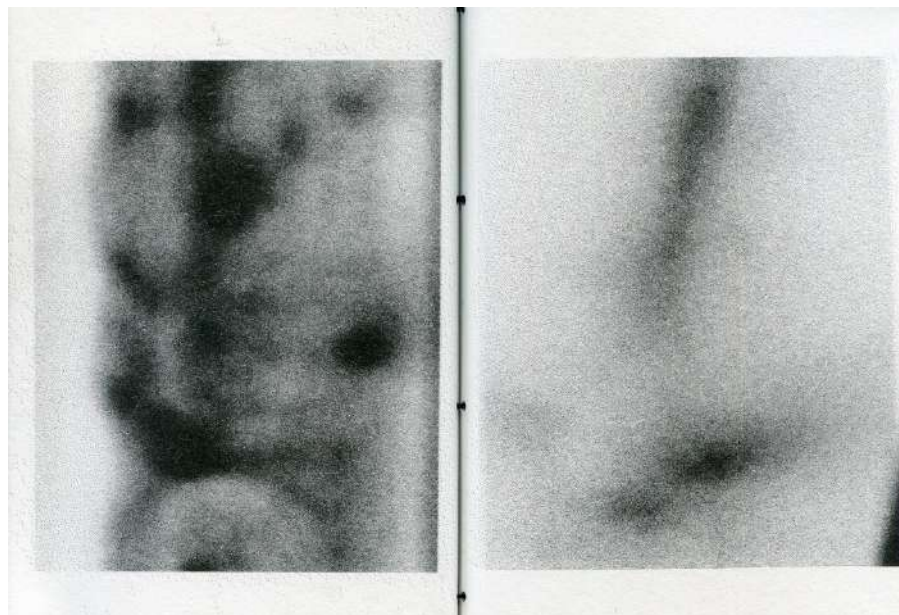
Ähnlich wie die dünn aufgetupften Farbschichten in Wuttkes Malereien verdichten sich die mit Druckartefakten belegten Fotogramme zu möglichen Erinnerungen.

50 Seiten, 13×9 cm
Risografie,
japanische Bindung.
Schwarz-weiß.
Auflage: 50

42 Fotogramme und ein
Text von Paul Clauß.

Leipzig, 2025.

25,—€



Gustav Körnig: *baby blue // tiles*

Im Vergleich zu Gustav Körnigs anderen Büchern (S. 19 und S. 23) steht in *baby blue // tiles* stärker die Erforschung unterschiedlicher Bild- und Seitenkompositionen im Vordergrund, wiederum unter Zuhilfenahme seines vertrauten Personals. Wie im zeitnah entstandenen *blue tiles // small hands* sind die einzelnen Seiten jeweils von einer Platte gedruckt; hier jedoch überschneiden sich Ornament und Figur, statt sich immer auf unterschiedlichen Seiten gegenüberzustellen.

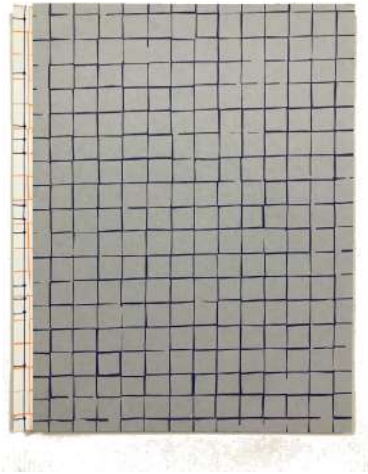


20 Seiten, 32 × 25 cm
Linolschnitte;
japanische Bindung,
Kartondeckel.
Türkis und neonorange.
Auflage: 15

Leipzig, 2024.

300,—€





18 Seiten, 32 × 25 cm
 Linolschnitte;
 japanische Bindung,
 Kartondeckel.
 Blau und orange.
Auflage: 15

Leipzig, 2024.

300,—€



Gustav Körnig: *blue tiles // small hands*

Ähnlich wie *Bei Körnig wird der Kaffee kalt* (S. 23) lebt *blue tiles // small hands* vom Nebeneinander von Figur und Ornament – hier aber in einzelnen Platten statt im Übereinanderdruck. Die Figuren sind teils seinem malerischen Werk entlehnt; teilweise dienten sie, zuerst als Linolschnitt konzipiert, späteren Malereien als Vorbild.

Überhaupt spielt für Körnig die Wiederholung und Variation von Figuren und Szenerien eine produktive Rolle auf der Suche nach immer neuen Konstellationen. Das Volumen an Bildern, dass diesem Trial-and-Error-Prozess entspringt, korrespondiert direkt mit der Motivation, Bücher zu machen.



Louis Wuttke:





could've would've should've

Durch Louis Wuttkes Gesamtwerk zieht sich das Bestreben, Bilder rein aus der Vorstellung zu schaffen, zwar nicht zwangsläufig gegenstandslos, jedoch so weit wie möglich ohne Rückgriff auf Gesehenes: weder auf Beobachtung noch auf direkte Erinnerung.

Eines der formalen Regelwerke, nach denen er seine Bilder erzeugt, hat zu *could've would've should've* geführt. Die Zeichnungen wurden direkt auf die Folien ausgeführt, mit denen später die Offsetplatten belichtet wurden; und durch das Übereinanderlegen der Folien während des Zeichenprozesses basiert jedes Bild auf den Palimpsesten der vorangehenden.

Das ebenfalls transparente Buchpapier ermöglicht im Betrachten eine weitgehende Annäherung an diesen Zeichenprozess.

64 Doppelseiten, 19×12 cm
Handoffset auf Trans-
parentpapier. Klebe-
bindung, französische
Broschur.

Schwarz-weiß.

Auflage: 15

»Es gibt keine Eindeutigkeit. Alles
kann wie etwas anderes aussehen.«

Leipzig, 2024.

100,—€



Miriam Jehle: *Schattentanz*

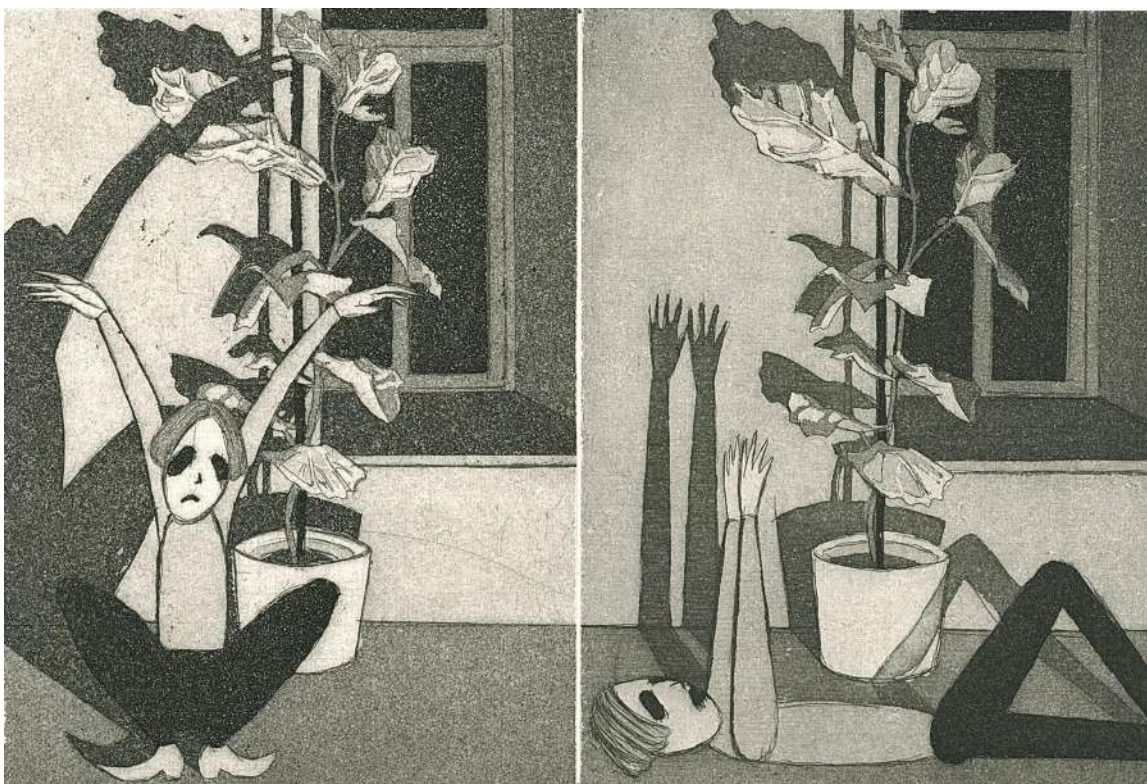
Schattentanz ist zur Gänze aus Radierungen gefertigt, eine kleine Schatzkiste präziser und filigraner Formen. Die auf den ersten Blick minimalistischen, klar voneinander abgesetzten Aquatintaflächen offenbaren bei näherem Hinsehen einen Reichtum an Details, Entscheidungen und Texturen. Vor der klassischen Fensterspezies von Leipziger Altbauten findet ein kleines Kammerspiel statt: Figur und Geigenfeige im nächtlichen Zwiegespräch.

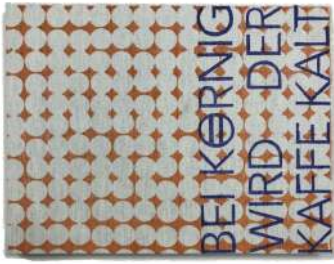


10 Doppelseiten, 14 × 10 cm
Radierung und
Handsatz; Leporello
mit Kartondeckel.
Schwarz-weiß.
Auflage: 10

Leipzig, 2021/2023.

350,—€





Gustav Körnig: *Bei Körnig wird der Kaffee kalt*

24 Seiten, 23×30 cm

Holz- und Linolschnitt;
Schmetterlingsbindung,
Festeinband, Gewebedecke.
Zweifarbige blau/orange.

Auflage: 5

Leipzig, 2023.

Einmal vom Buchfieber gepackt, war es um Gustav Körnig so sehr geschehen, dass er bald an mehreren gleichzeitig arbeitete. Zum Kaffeetrinken kam er so jedenfalls nicht mehr, und auf diese Weise kam der Titel seines ersten Holzschnittbuches zustande – auch inspiriert vom DDR-Kinderbuchklassiker *Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt* (Hannes Hüttner, 1969).

Typisch für Körnigs originalgrafische Bücher sind Figuren und Muster von zwei Platten, deren stark kontrastierende Farben im Übereinanderdruck eine ganz eigenständige Negativform ergeben. Allenfalls die Buchtitel suggerieren eine gewisse Handlung.

400,—€



Antonia Heinze: *Haste Töne, kleiner Affe*

Wie mag wohl die Zielgruppe aussehen für ein originalgrafisches Kinderbuch? Wir finden: Bilder von dieser Qualität dürfen keine Altersgrenze haben!

In *Haste Töne, kleiner Affe* illustriert Antonia Heinze den Text ihres Bruders Tilman mit unerschöpflichem Einfallsreichtum und tollkühnem technischen Aufwand. Die Linolschnitte in verlorener Form begleiten die Geschichte vom kleinen Affen, der in das Konzert des Waldes einstimmen will. Mit Stimme und Fäusten klappt es nicht so gut, aber vielleicht weiß Onkel Gorilla Rat, der Instrumentenverkäufer?



36 Seiten, 25 × 26 cm

Farblinolschnitt von verlorener Form, durchgehend illustriert.

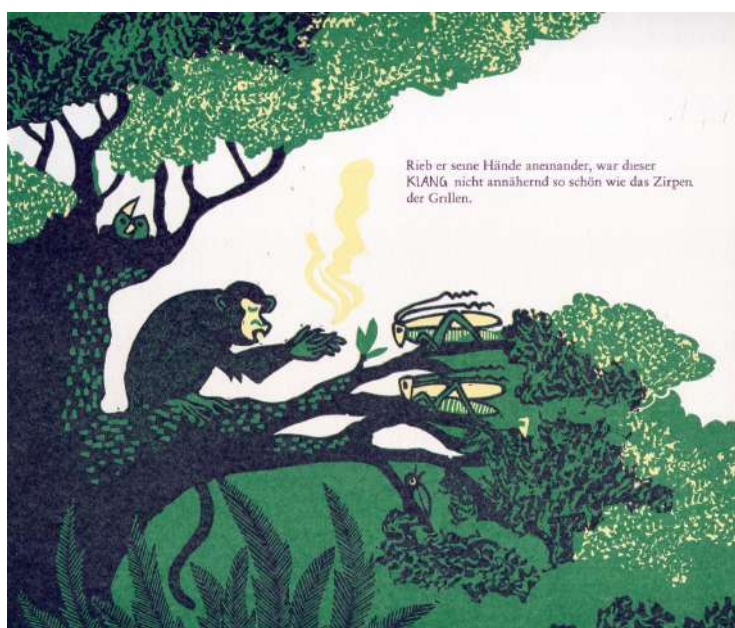
Text im Klischeedruck.

Fadenheftung, Festeinband mit Schutzumschlag.

Dreifarbig.

Auflage: 21

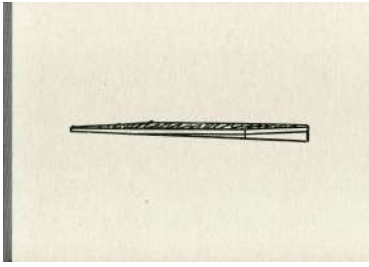
Text: Tilman Heinze



Darmstadt, 2022.

350,—€





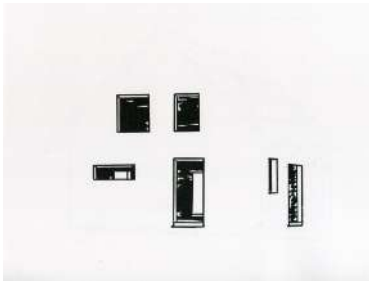
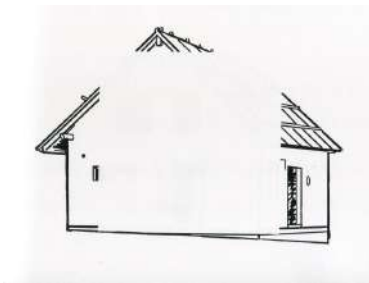
35 Doppelseiten,
21×30 cm

Linolschnitt und
Handsatz, Klebebindung,
Kartondeckel.

Schwarz-weiß.

Auflage: 3
Leipzig, 2022.

450,—€

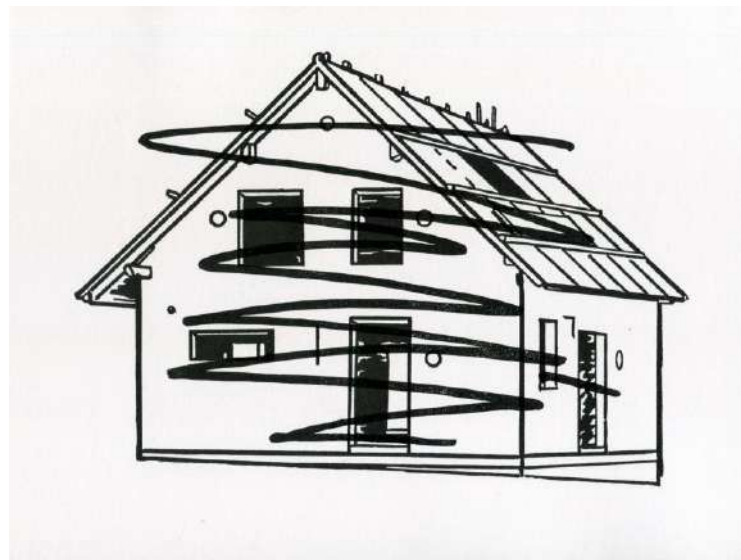


Felix Lorenz: *Fundament*

Allen Grafiken in *Fundament* liegt dieselbe Platte zugrunde. Etwa jede zweite Seite zeigt sie ungebrochen, variiert allenfalls durch minimale Streuung von Druck oder Farbauftrag; die übrigen Seiten mit intendierten Eingriffen: Abdeckung von Bildpartien; kleine, in Linol geschnittene Zugaben, Durchstreichungen oder Akzente, der Übereinanderdruck oder Versatz der Grundform.

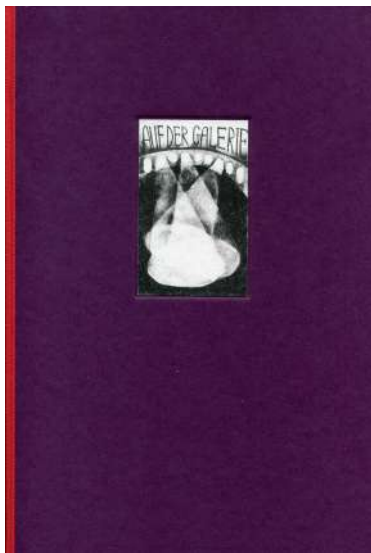
Wie in vielen von Lorenz' Arbeiten sind auch hier Form und Gegenstand aufs Engste verknüpft. Das Buch ließe sich problemlos als rein formale Anordnung lesen, als abstrakte Experiment; aber ebenso gut könnte man jeder Druckvariante einen bestimmten narrativen Umgang mit Erinnerung und Beobachtung und ihren jeweiligen Grenzen zuordnen.

Genauso typisch für Lorenz ist der Spagat zwischen augenscheinlicher Objektivität, Coolness, Sprödigkeit einerseits, und andererseits einer empathischen Zugewandtheit zur dargestellten Welt, in der jedes kleine Detail der Zeichnung, jede in der Skizze absichtlich oder versehentlich gesetzte Linie im Schnitt dann präzise bewahrt, und jedes individuelle Detail des Vorbildes gesehen und gewürdigt wird.



Maja Bühler:





Auf der Galerie

Franz Kafkas kurze Parabel *Auf der Galerie* verhandelt maximal gegensätzliche Möglichkeiten, aufs Künstlerdasein zu schauen: Knechtschaft zum Hungerlohn und Selbstaufgabe für ein zweifelhaftes Publikum; oder triumphale Performance und leidenschaftliche Adoration.

Die nur zwei langen Schachtelsätze des Textes sind in Maja Bühlers kongenialer Illustration durch die unterschiedliche Farbgestaltung separiert. Aber auch in der Düsterteit und Härte der in schwarz-weiß gehaltenen ersten Hälfte schimmert stets die Lust an der Ausschmückung und am Fabulieren durch, die sich in der zweiten Hälfte vollkommen Bahn bricht.

18 Seiten, 30 × 20 cm

Lithografie und Handsatz; Schmetterlingsbindung, Festeinband.

Zweifarbige schwarz/rot.

Auflage: 16

Grafik, Satz und Einband
Maja Bühler,
zu der Parabel von
Franz Kafka.

Leipzig, 2021.

400,—€



Leon Friederichs: *Torque*

Das Buch *Torque* besteht aus kleinen Fragmenten zweier großformatiger Holzschnitte von Leon Friederichs: *Viner*, einer exakten Silhouette seines Fahrrades; und *Teppich*, einer zeitgenössischen Weltlandschaft.

Umrahmt von diesen Bildern sind wie Chiffren wirkende Textfragmente, die sich erst bei genauem Hinsehen als Navigationsanweisungen herausstellen – der Autor spricht von seinem »Kartenmaterial«. Von Kurznotizen wie diesen war und ist er auf sämtlichen seiner Radtouren angewiesen. Links, rechts, fünf Kilometer geradeaus, hinter der Hochspannungsleitung auf den Waldweg einschwenken, Gleise queren, Autobahn queren, beim Schlagbaum in die Goethestraße, und immer bergab ...



48 Seiten, 30×20 cm
Farbholzschnitt
und Handsatz.

Klebebindung,
Französische Broschur.

Auflage: 10 Exemplare
in unikaten Farbvarianten

Leipzig, 2022.

300,—€





24 Seiten, 21 × 21 cm
 Linolschnitt; Fadenheftung mit Schutzumschlag.
 Schwarz-weiß.
Auflage: 10

nach Rainer Maria Rilke:
*Die Weise von Liebe und Tod
 des Cornets Christoph Rilke*

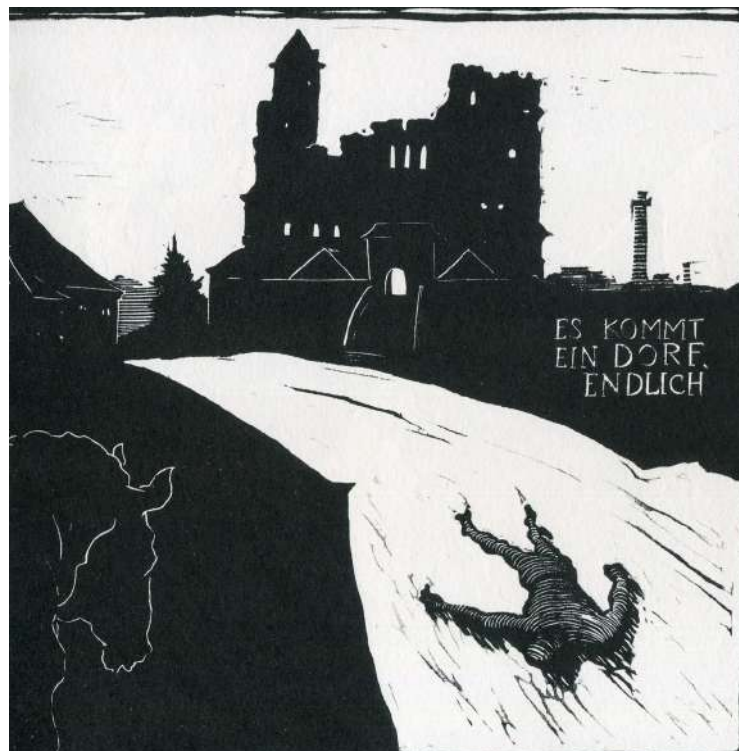
Halle/Saale, 2021.

390,—€



Maximilian Koch: *Träumerei nach Rilke*

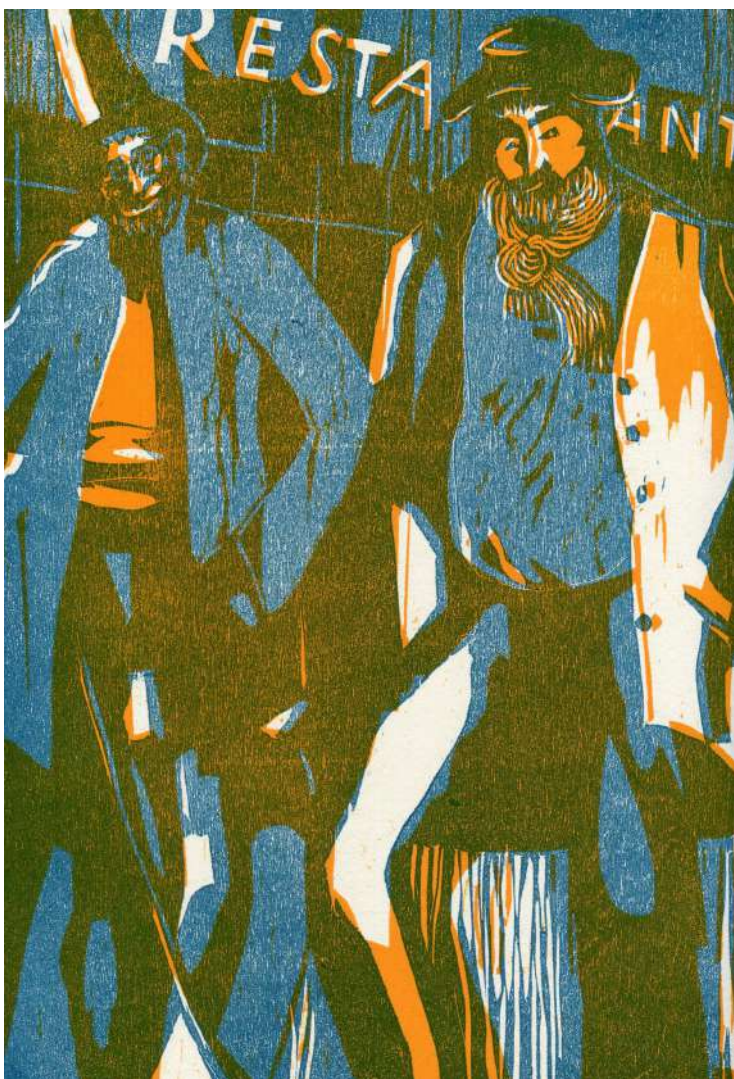
In diesem durchgehend von Linol gedruckten Heft greift Maximilian Koch Motive aus Rilkes berühmter Erzählung lose auf. Die bildgewaltige Sprache findet ihren Widerhall in den malerischen Grafiken, die harten Hochdruckkontrast und feine Schraffuren gekonnt variieren. Nun ist es eine Sache, Bilder zu Rilkes elegischem Duktus zu finden; Koch aber hat auch ein besonderes Gespür für die feine Ironie, die sich zwischen den Zeilen versteckt.



Jette Kleindienst: *Die Austern*

Anton Tschechows *Austern* (1884) sind eine scho-
nungslose Schilderung von Armut, Hunger
und Klassendünkel. Sind frühere Erzählungen
Tschechows noch stärker satirisch angelegt, kündigt
sich hier seine deutlichere Hinwendung zum litera-
rischen Realismus an.

Zeitgleich mit Kristina Hajduchova (S. 31) setzte
sich Jette Kleindienst mit der Erzählung auseinan-
der. Diese Version ist großformatiger, zweifarbig
und konzentriert sich stärker auf Detail, Raum und
Zwischenmomente.



26 Seiten, 29×20 cm

Farbholzschnitt, Hand-
satz, Schmetterlingsbin-
dung, Festeinband.

Zweifarbig blau/orange.

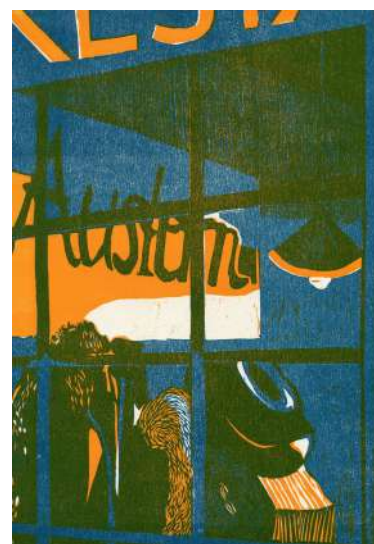
Auflage: 12

Grafik und Einband

Jette Kleindienst,
Satz Kristina Hajduchova,
zu der Erzählung von
Anton Tschechow.

Leipzig, 2021.

400,—€





Kristina Hajduchova: *Die Austerlitz*

Auch Kristina Hajduchova hat sich der *Austerlitz* angenommen. In ihren Holzschnitten halten sich Satire und Naturalismus die Waage: Ohne die Lust an der Überzeichnung zu verlieren, werden sie der erschütternd präzise beschriebenen Realität gerecht, mit visuellem Fokus auf Interaktion und Dramatik.

22 Seiten, 19×14 cm
Holzschnitt
und Handsatz;
Schmetterlingsbindung,
Festeinband mit Gewebe-
decke.

Schwarz-weiß.

Auflage: 15

Grafik, Satz und Einband
Kristina Hajduchova,
zu der Erzählung von
Anton Tschechow.

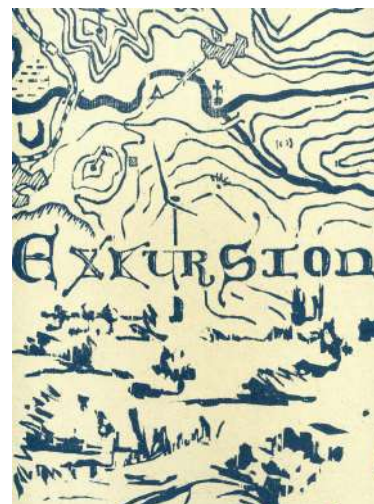


Leipzig, 2020.

300,—€

Leon Friederichs: *Exkursion*

Wieviel Poetik findet sich in den Blickachsen unserer alltäglichen Umgebung? *Exkursion* verwebt Skizzen unterschiedlichster mitteleuropäischer Herkunft – friaulische Dörfer, böhmische Plätze, Chemnitzer Hügel und viele weitere mehr – zu einer angedeuteten Erzählung, irgendwo zwischen Groschenheft und vergilbtem Abenteuerroman.



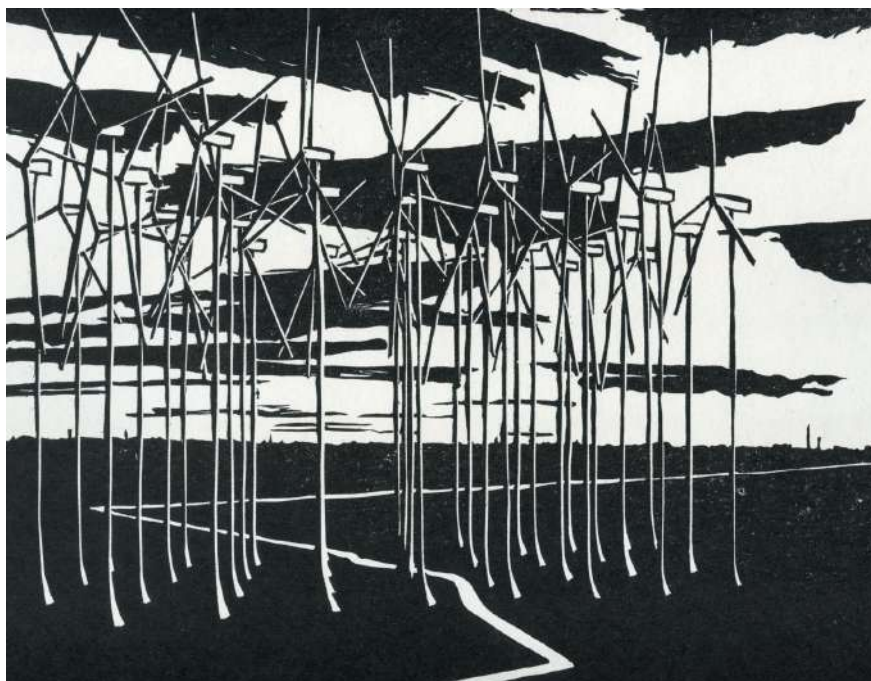
12 Blatt, 44 × 32 cm

Holzschnitt, Linolschnitt und Handsatz,
Mappe mit Festeinband.
Schwarz-weiß.

Auflage: 12

Leipzig, 2020.

400,—€





36 Seiten, 16×22 cm

Holzschnitt und Handsatz, japanische Heftung.
Schwarz-weiß.

Auflage: 24

Mit 28 Holzschnitten von
Leon Friederichs, davon 14
nach eigenen Skizzen und

14 nach Zeichnungen von
Maja Bühler, Johanna Ebert,
Jörg Ernert, Kristina Hajducho-
va, Josephine Jannack, Jette
Kleindienst, Agnes Lammert,
Jonas Liesaus, Sofia Nogueira
Negwer und Louis Wuttke.

Leipzig, 2019.

350,—€

Leon Friederichs: *Himmel & Erde*

Das Buch *Himmel & Erde* stellt so etwas wie eine Nullnummer der Reihe *Echo* dar. Hier ist es noch nicht die gleichberechtigte Gruppe, innerhalb derer die Entwürfe für Grafiken herumgereicht werden, sondern ein Künstler, der nach den unterschiedlichsten Zeichnungen seine Holzschnitte anfertigt. Dieses Vorgehen eröffnete ein Spannungsfeld zwischen dem Anspruch, der Vielfalt des Ausgangsmaterials gerecht zu werden, wie auch dem Wunsch nach einer gewissen Einheitlichkeit im fertigen Buch.

Entstanden sind die Zeichnungen im Kreise des ersten Studienjahres der Malerei an der HGB, auf einer Studienfahrt nach Mecklenburg. So unterschiedlich wie schon die Handschriften sind auch die Auffassungen, was Landschaft überhaupt ausmacht.



Wenn Sie mehr erfahren wollen ...:

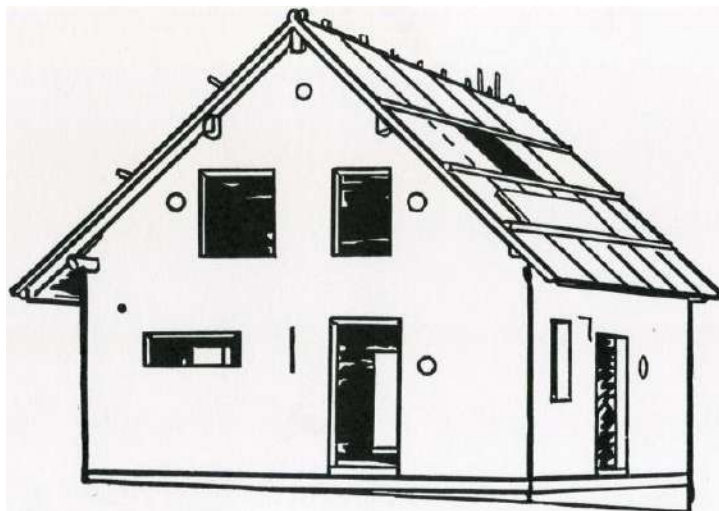
Leon FRIEDERICHs

geb. 1993 in Borghorst (Westfalen)
2011 – 2018 Studium der Mathematik
in Münster, ohne Abschluss
2018 – 2024 HGB, bei Schröter, Drechsel
ab 2020 Stipendiat des
Cusanuswerkes
2022 Auslandssemester an der
Beaux-Arts de Paris (FR), Atelier Eitel
2022 Andreas-Kunstpreis
2024 FIAF residency, Farindola (IT)
seit 2025 Meisterschüler bei Ernert



Felix LORENZ

geb. 2000 in Kulmbach
2019 – 2025 HGB, bei Schröter, Drechsel
2024 Förderpreis der
Grafik-Triennale Frechen
lebt und arbeitet in Leipzig



Künstler*innen

Naima AMRAIN

geb. 2001 in Freiburg (Breisgau)
an der HGB seit 2021,
bei Speier, Reinbothe

Juana ANZELLINI

geb. 1985 in Bogotá (CO)
2009 B.A. Bildende Kunst an der
Universidad de los Andes, Bogotá
2015 M.A., C.-D.-Friedrich-Institut, Greifswald
2020 1. Preis bei 100 Sächsische Grafiken,
Neue Sächsische Galerie, Chemnitz
2021 – 2023 HGB, Meisterschülerin
2023 Cranach-Stipendium, Wittenberg
2024 Wilhelm-Höpfner-Preis
der Winckelmann-Gesellschaft, Stendal
lebt und arbeitet in Berlin

Maja BÜHLER

geb. 1999 in Leipzig
an der HGB seit 2018
2022 1. Preis Verstärker Kunst-Film-Festival
2024 Auslandssemester an der
Marmara Üniversitesi (TR)
Fachklasse für Illustration, bei Müller



Jared COOPER COBAIN

geb. 1991 in Bristol (UK)
2010 – 2013 Studium der Zellbiologie,
Durham (UK)
2014 – 2015 Studium der
Biowissenschaften, Brighton (UK)
an der HGB seit 2020,
bei Drechsel, de Vivanco

Franziska DATHE

geb. 1992 in Leisnig
2013 Projektmanagement International
an der HGB seit 2019,
bei Schröter, Drechsel
2023 Vorstandsmitglied Zentrale für Kunst e.V.

Niklas DIETZEL

geb. 1995 in Duderstadt
2016 – 2019 Studium Bildende Kunst und
Kunstgeschichte in Greifswald
2020 – 2024 HGB, bei Schröter, Drechsel
2022 Auslandssemester an der
Kunstakademie Vilnius (LT)
2024 YAS-Award der
Landeshauptstadt Magdeburg
lebt und arbeitet in Leipzig

Helene EISL

2016 – 2023 Universität für
Angewandte Kunst, Wien (AT)
seit 2019 Leitung Kunstvermittlung
für Schulklassen in der Grafischen
Werkstatt im Traklhaus, Salzburg
lebt und arbeitet in Wien und Salzburg

Klara Marlene FISCHER

geb. 2002 in Leipzig
an der HGB seit 2020, bei Drechsel, Blank

Fedele FRIEDE

geb. 1997 in Holzminden
2016 – 2024 HGB, bei Meller, Speier
2019 Auslandssemester an der Akademie
der bildenden Künste Wien (AT)
seit 2020 Studium der Kultur-
wissenschaften an der Uni Leipzig
seit 2024 künstlerische Mitarbeiterin
in der Klasse Reinbothe, HGB Leipzig
2024 Horst-Janssen-Grafikpreis
lebt und arbeitet in Leipzig

Leonie GEMSJÄGER

geb. 1999 in Ingolstadt
an der HGB seit 2021,
bei Grahnert, Holstein,
Jyrch, de Vivanco

Sebastian GÖGEL

geb. 1978 in Sonneberg
1997 – 2002 HGB, bei Gille
2005 Meisterschüler bei Gille
lebt und arbeitet in Leipzig

Kristina HAJDUCHOVA

geb. 2000 in Trstena (SK)
2004 Umzug nach Deutschland
2018 – 2024 HGB, bei Schröter, Drechsel
2022 Auslandssemester an der
Beaux-Arts de Lyon (FR)
seit 2022 Studium der Psychologie
an der Uni Leipzig
lebt und arbeitet in Leipzig



Max HECHINGER

geb. 1995 in Hamburg
2015 – 2021 HGB, bei Ruckhäberle
2021 – 2024 Meisterschüler
bei Kossack
lebt und arbeitet in Leipzig

Antonia HEINZE

geb. 1997 in Suhle
2016 – 2016 Studium Kommunikations-
design, Hochschule Darmstadt
2021 Walz-Stipendium für Handsatz,
Verein für die Schwarze Kunst e. V.
lebt und arbeitet in Darmstadt



Arina HEINZE

geb. 1988 in Krasnojarsk (RU)
2009 – 2016 Studium der Kunst-
geschichte, Universität Leipzig
2016 – 2022 HGB, bei Ruckhäberle
2022 – 2024 Meisterschülerin
bei Weihrauch
2022 32. Sächsisches
Druckgrafik.Symposion,
Künstlerhaus Hohenossig
2024 Internationales Grafiksymposium
Zebra 8, Galerie am Domhof, Zwickau
lebt und arbeitet in Leipzig

Ida Lovis HÜSING

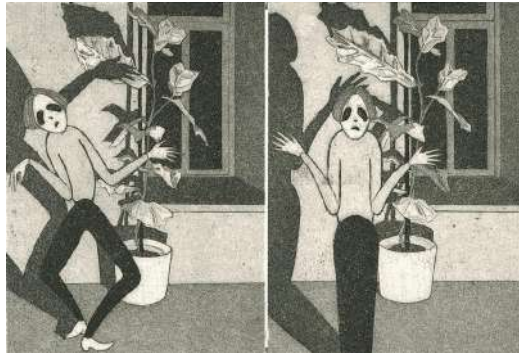
geb. 2001 in Wuppertal
an der HGB seit 2022, bei de Vivanco
2025 Auslandssemester an der
Beaux-Arts de Paris (FR), Atelier Calais

Esther Magdalena JANOTT

Studium an der Burg Giebichenstein, Halle

Miriam JEHLE

geb. 1998 in Ulm
2017 – 2019 Studium der Kunst-
geschichte, Universität Leipzig
an der HGB seit 2019, bei Riedel,
Speier, Reinbothe



Jette KLEINDIENST

geb. 1994 in Crivitz
an der HGB seit 2018,
bei Speier, Reinbothe, Drechsel



Franziska KOCH

geb. 1991 in Nürnberg
2011 – 2017 Studium der klin. Psychologie
und Psychotherapie an der TU Dresden
seit 2020 freiberufliche klin. Psychologin
2017 – 2024 HGB, bei Ruckhäberle,
Grahnert, Holstein, Jyrch
2021 – 2022 Auslandsjahr am
isda Toulouse (FR)
2025 Residency *jardin rouge*, Montresso★
Art Foundation, Marrakesch (MA)
lebt und arbeitet in Leipzig

Maximilian KOCH

geb. 1997 in Frankenberg/Sachsen
2016 – 2023 Burg Giebichenstein, Halle,
bei Geppert, McDevitt
seit 2025 Meisterschüler bei Weihrauch
lebt und arbeitet in Halle/Saale



Mathilda KÖHLER

geb. 2001 in Solingen
an der HGB seit 2021, bei Drechsel, Reinbothe

Gustav KÖRNIG

geb. 1996 in Seehausen (Altmark)
aufgewachsen in der Prignitz
2016 Studium Kunst, Kunstgeschichte
und Norwegisch in Greifswald
2019 – 2025 HGB, bei Ruckhäberle,
Grahner, Holstein, Jyrch, de Vivanco
ab 2022 Stipendiat Studienstiftung
des deutschen Volkes
seit 2025 Meisterschüler bei de Vivanco



Nathalie LANGE

geb. 2000 in Chemnitz
2020 – 2025 HGB, Fachklasse für Illustration
2024 Walz-Stipendium für Handsatz,
Verein für die Schwarze Kunst e. V.
lebt und arbeitet in Leipzig

Jonas LIESAUS

geb. 1999 in Potsdam
2018 – 2024 HGB, bei Meller, Speier
2022 – 2023 Auslandssemester an der
École La Cambre in Brüssel (BE)
seit 2022 Teammitglied
a&o Kunsthalle, Leipzig,
zuletzt künstlerische Leitung
lebt und arbeitet in Leipzig

Leon VON DER LIPPE

geb. 1999 in Braunschweig
2020 – 2022 Studium der Freien Kunst,
Bauhaus-Universität Weimar
an der HGB seit 2022, bei Speier, Reinbothe

Robert SCHMIEDEL

geb. 1972 in Annaberg-Buchholz
1993 – 1998 HGB, bei Kuhrt
1998 – 2001 Meisterschüler bei Hachulla
seit 2021 Werkstattleiter für Radierung, HGB
lebt und arbeitet in Leipzig

Mascha SCHULTZ

geb. in Dresden
an der HGB seit 2019, bei Ruckhäberle,
Grahner, Holstein, Jyrch, de Vivanco
2023 – 2024 Auslandssemester a. d. Akad.
der bildenden Künste Wien (AT)

Camilla SUCKFÜLL

geb. 2003 in Berlin
aufgewachsen in
Mecklenburg-Vorpommern
an der HGB seit 2022, bei de Vivanco

Marla VITA

an der HGB seit 2022, Fachklasse für Illustration

Maria Claudia WAGNER

geb. 2000 in Hartberg (AT)
2018 – 2020 Studium der Malerei
an der Ortweinschule Graz, bei Schuster
2018 – 2021 Studium der Germanistik, Graz
an der HGB seit 2021, bei Drechsel, de Vivanco

Paul WEIHER

geb. 1996 in Berlin
2016 – 2022 Studium der Philosophie und
Literaturwissenschaft an der FU Berlin
an der HGB seit 2022, bei de Vivanco

Christina WILDGRUBE

geb. 1983 in Wittenberg

2006 – 2011 Studium

Kommunikationsdesign, HTW Berlin

Auslandssemester in Chicago
und Amsterdam

2015 – 2018 HGB, Meisterschülerin

2026 Aufenthalt im

Deutschen Studienzentrum Venedig
lebt und arbeitet bei Wittenberg

Gemma WILSON

geb. 1992 in Rotterdam (NL)

2012 – 2018 HGB, Fachklasse für Illustration

2019 – 2020 Forschungsstudentin Druckgrafik,

Geidai University of the Arts, Tokyo (JP)

2022 – 2024 Meisterschülerin bei Kossack

2025 Akiya AIR, Yunotso (JP)

lebt und arbeitet in Berlin

Paul WILTING

geb. 1994 in Köln

2012 – 2013 Studium der

Kunstgeschichte, Uni Leipzig

2013 – 2020 HGB, bei Ruckhäberle

2019 Auslandssemester an der

École La Cambre in Brüssel (BE)

2020 – 2022 Meisterschüler bei Ruckhäberle

Louis WUTTKE

geb. 1998 in Dresden

2018 – 2024 HGB, bei Ruckhäberle,

Grahnert, Holstein, Jyrch

2023 Auslandssemester an der

Universität für Angewandte Kunst

Wien (AT), Klasse Svenungsson

seit 2023 Mitarbeiter in der Lithografie-

werkstatt stein_werk, Leipzig

2024 *Let's Print in Leipzig* · LAB,

Museum für Druckkunst

seit 2025 Meisterschüler bei Weihrauch



Autor*innen

Paul CLAUSS

geb. 1999 in Dresden

lebt und arbeitet in Dresden

Jeden Tag ein neuer Mai, Risotop, Leipzig, 2023

Message in a bottle, Staffel, Leipzig, 2025

Tilman HEINZE

geb. 1990 in Plauen

lebt und arbeitet als Lehrer in Jena

Somnium Libertatis – Abenteuer Elternzeit im Bus,

Proof Verlag, Erfurt, 2022

Abenteuer Elternzeit – Mit dem Rucksack durch

Südostasien, Proof Verlag, Erfurt, 2023

Michèle Yves PAUTY

geb. 1982 in Innsbruck (AT)

Studium der Fotografie

und der deutschen Philologie in Wien

Studium Literarisches Schreiben

in Hildesheim und

2022 – 2025 am Deutschen

Literaturinstitut Leipzig

2021 Hilde-Zach-Literatur-

förderstipendium der Stadt Wien

2025 Shortlist Österreichischer Buchpreis (Debüt)

lebt und arbeitet in Wien

Familienkörper, Roman. Haymon-Verlag,

Innsbruck/Wien, 2025

© Verlag *Staffel*, Herbst 2025.

Leitung:

Leon Friederichs und Felix Lorenz

Dieses Programm und vieles
weiteres mehr finden Sie auch auf

www.staffelverlag.com

Kontakt:

Leon Friederichs
und Felix Lorenz
Kurt-Eisner-Straße 5
04275 Leipzig

frleon22@web.de